



Bozen, 08.10.2019

Bearbeitet von: UV/AK
Ursula Vigl
Tel. 0471 41 80 84
ursula.vigl@provinz.bz.it

An die Landtagsabgeordneten
Maria Elisabeth Rieder
Franz Ploner
Paul Köllensperger
Team Köllensperger
Silvius-Magnago-Platz 6

Zur Kenntnis: An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Josef Noggler
Silvius-Magnago-Platz 6

Ihre Anschriften

Beantwortung Anfrage Nr. 423-19 „Palliativbetreuung für Neugeborene, Kinder und Jugendliche in Südtirol“

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

zu Ihrer Anfrage kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ad 1:

„Wie viele Neugeborene, Kinder und Jugendliche werden derzeit in Südtirol palliativ betreut?“

Im Südtiroler Sanitätsbetrieb werden zurzeit 62 Familien mit Kindern, die an einer lebensverkürzenden oder lebensbedrohlichen Erkrankung leiden und komplexe Bedürfnisse im medizinisch-pflegerischen und/oder psychosozialen Bereich aufweisen betreut. Zwei Familien werden im Rahmen einer perinatalen Palliativversorgung begleitet.

Ad 2:

„Wie hat sich diese Anzahl in den letzten drei Jahren entwickelt?“

Seit Beginn der Aktivität des pädiatrischen Palliative Care-Teams 2015 wurden bis heute 84 Familien in Südtirol begleitet. 2015 wurden vom Team ca. 15 Familien begleitet, in den darauffolgenden Jahren kamen immer wieder neue Familien hinzu. In den letzten beiden Jahren nahm die Anzahl der Familien, die vom pädiatrischen Palliative Care-Team betreut wurden, nur mehr geringfügig zu, d.h. in Betreuung sind ständig zwischen 50 – 60 Familien.

Ad 3:

„Aus wie vielen Personen und welchen Fachbereichen besteht das Palliativ-Care Team für Neugeborene, Kinder und Jugendliche?“

Derzeit besteht das Team aus

- 1 Kinderärztin (100% Vollzeit) mit Spezialisierung in Neonatologie und Neugeborenen-Intensivtherapie, Master in Schmerztherapie und pädiatrische Palliative-Care, Master in angeborene Stoffwechselerkrankungen mit Erfahrungen als frei wählbare Kinderärztin, als Kinderärztin der Pädiatrie, als Neonatologin im Intensivbereich und als Verantwortliche für Kinder und Jugendliche mit Stoffwechselerkrankungen
- 1 Kinderkrankenpflegerin (100% Vollzeit) mit Fachlaureat in Pflege- und Hebammenwissenschaften, Zusatzausbildung in Intensivpflege und Reanimation, interdisziplinärer Spezialisierungslehrgang in Palliative Care, Zusatzausbildung als Pflegeexpertin für pädiatrische außerklinische Intensivpflege und Beatmung, Ausbildung zur IAIM-Babymassage-Kursleiterin, derzeit in Ausbildung in pädiatrischer Palliative-Care. Berufliche Erfahrungen im pädiatrischen und neonatalen Intensivbereich und in der Lehre (Aus- und Weiterbildung)
- 1 Kinderkrankenpflegerin (100% Vollzeit) mit Abschluss des interdisziplinärer Spezialisierungslehrganges in Palliative Care, mit Erfahrungen im kinderchirurgischen Bereich und

**Neugeborenen-Intensivbereich**

- 1 Kinderkrankpflegerin (50% Teilzeit) mit Abschluss des interdisziplinärer Spezialisierungslehrganges in Palliative Care, Ausbildung zur IAIM-Babymassage-Kursleiterin, mit Erfahrungen im pädiatrischen Bereich und Neugeborenen-Intensivbereich
- 1 Psychologin (50% Teilzeit) und Psychotherapeutin (kognitive Verhaltenstherapie) mit Ausbildung in Notfallpsychologie, Erfahrungen u.a. im Bereich der klinischen Psychologie im Kindes- und Jugendalter.

Ad 4:

„Ist dieses Team an der Neonatologie angesiedelt? Wenn ja, warum?“

Das ärztliche Personal ist mit einer einfachen Struktur der Neugeborenen- Intensiv in Bozen zugeordnet. Die Psychologin untersteht der Leitung des psychologischen Dienstes des Gesundheitsbezirks Bozen. Das Pflegepersonal ist der territorialen Pflegedienstleitung des Gesundheitsbezirkes Bozen zugeordnet. In der neuen Betriebsordnung und in dem Organigramm wird die Ansiedlung dieses Dienstes neu bewertet.

Ad 5:

„Wie läuft die Betreuung konkret ab?“

Bei der Betreuung von Palliativpatienten und deren Familien werden grundsätzlich jene Ziele verfolgt, die bei der Aktivierung des Palliative Care Teams für Kinder und Jugendliche von der Generaldirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes am 11.06.2015 (Beschlussniederschrift des Generaldirektors Nr. 2015-A-000088) beschlossen wurden.

Ad 6:

An welchem Punkt ist die Errichtung eines Kinderpalliativzentrums?

Ausgehend vom Konzept zum Auf- und Ausbau des Landesnetzes zur Palliativbetreuung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen hat die Landesregierung das Raumprogramm zur Realisierung der landesweiten Palliative-Care-Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Gesamtkosten von 5,2 Mio.€ genehmigt und zudem 2018 entschieden, diese Immobilie auf einem landeseigenen Grundstück in Prissian/Tisens unterzubringen. Inzwischen ist die technische Bewertung der Ausschreibung zur Ermittlung des Projektanten abgeschlossen und es wurde ein Gewinner ermittelt. Nach Ablauf der Rekursfrist (35 Tage), Zweckbindung der Mittel und der gesetzlich vorgesehenen Kontrollen kann der Vertrag abgeschlossen werden und die Planung starten.

Der Landesrat
Thomas Widmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)